



Hier in Klementelwitz hat Verena Kulesa als hauptamtliche Projektmanagerin das Büro des Rügener Heilkreide-Vereins bezogen.

# Professionelles Marketing für das „weiße Gold“

Verena Kulesa wirbt hauptberuflich für die Anwendung der Rügener Heilkreide.

Von Maik Trettin

**Klementelwitz** – Ja, sagt Verena Kulesa, sie habe es schon mehrmals selbst ausprobiert. Hin und wieder gönnt sich die 35-Jährige ein Peeling für die Haut. Natürlich mit Rügener Heilkreide. Mit der hat sie nicht nur von Zeit zu Zeit aus kosmetischen Gründen zu tun. Seit dem 1. August kümmert sich die Regionalentwicklerin hauptberuflich darum, die Kreide und ihre Anwendung als Naturheilmittel auf Rügen und im ganzen Land noch bekannter zu machen. Der Verein Rügener Heilkreide e.V. hat sie als Projektmanagerin eingestellt.

Neuland ist das für die junge Frau nicht. Die Landschaftsarchitektin leitete bis zum Frühjahr das Kreidemuseum in Gummanz und beschäftigte sich dort nicht nur mit der Entstehung und dem Abbau, sondern auch mit der Anwendung des „weißen Goldes“ der Insel. Jetzt soll sie sich hauptberuflich darum kümmern, dass Anwender

Verein beim landesweiten Ideenwettbewerb „Gesundheitswirtschaft“ beworben und gehörte zu den acht der 37 eingereichten Vorschläge, die gefördert werden. Zwei Jahre lang gibt es Geld für die Personalstelle sowie für die notwendigen Marketingmaßnahmen.

Die sollen auf verschiedenen Ebenen gestartet werden, kündigt Verena Kulesa an. „Zum einen werden wir demnächst einen neuen Flyer auflegen und ihn in die Hotels bringen.“ Denn oft wissen we-

der das dortige Personal geschweige denn die Gäste etwas von der in einem zellbiologischen Gutachten nachgewiesenen heilenden Wirkung der Kreide und den Möglichkeiten der Nutzung. Eine Liste der Anwender auf der Insel wird diese Information ergänzen. Damit, so Kulesa, bekäme der Interessent einen groben Überblick. Wer neugierig geworden ist, für den soll es eine weitergehende Informationsbrochure geben.

Aber auch um Heilpraktiker,

Physiotherapeuten und allen, die täglich mit der Kreide Heilmittel arbeiten, wird sich Kulesa verstärkt kümmern. spielsweise sind Schulungen für die Anwender vorgesehen. Vordringend für die de eins, sagt dessen Vorsitzende ter Hoffmann. Trittbrettfahrer be es bereits zur Genüge. „Ziel ist es, die Qualität der Kreideanwendungen zu steigern“, er. Zu einer guten Kreidepaste gehöre nun mal mehr, als das feine Pulver anzurühren und auf den Rücken aufzutragen. „Das ist dann nämlich überhaupt nicht. Man müsse Faktoren wie etwa die Temperatur beachten.“

Wer Wert darauf legt, dass auch wirklich Rügener Kreide die da in seiner Zahnpasta oder Gesichtsmaske verarbeitet werden sollte auf die Inhaltsangaben achten. Original Rügener Dreien-Heilkreide – dieser Name geschützt. Nur wenn der Name steht, wurde die Kreide auch

## Eine Fachfrau für Regionalentwicklung

**80** Tonnen Heilkreide werden pro Jahr auf Rügen gewonnen. Für deren Anwendung will Verena Kulesa künftig hauptamtlich werben. Die 35-Jährige stammt aus Stolberg in Nordrhein-Westfalen. Nach dem Abitur studierte sie Landschaftsarchitektur in Bayern. Es folgte ein Aufbaustudium zum Thema „Nachhaltige Regionalentwicklung“, das sie

Rahmen der Regionalentwicklung“. Zu ihren Arbeiten gehörte die Planung eines Kirschen-Erlebnispfades durch die nordhessischen Kirschen-Anbaugebiete. Außerdem arbeitete sie in Trier am Institut für Regionalentwicklung. Im Jahre 2008 übernahm sie die Leitung des Kreidemuseums in Gummanz, die sie bis zum 1. März dieses Jahres innehatte. Seit dem 1. August ist sie Pro-